

P r e s s e e r k l ä r u n g

Der AStA protestiert gegen die Einführung einer zusätzlichen Heizkostenpauschale in den Studentenwohnheimen - verstärkte studentische Vorbereitungen zur Verweigerung der Sozialbeitragserhöhung.

Der Allgemeine Studentenausschuß der THD protestiert auf das schärfste gegen die vom Studentenwerk erlassene Einführung einer Heizkostenpauschale von 174,-- DM. für die Bewohner der Studentenwohnheime.

Nachdem bisher die Heizkosten im Mietpreis bereits enthalten waren, versucht nun das Studentenwerk ihre durch die Preistreiberei der großen Ölkonzerne bedingten Mehrausgaben, auf den Schultern der Studenten abzuwälzen.

Diese erstmalige "Heizölsteuer" verschlechtert die soziale Lage, vor allem der Studenten aus Familien mit niedrigerem Einkommen, weiter.

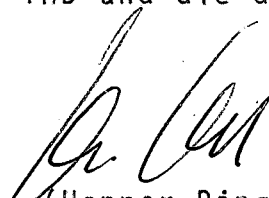
Die allgemein inflationäre Entwicklung, 7,6 % im Februar gegenüber dem Vorjahr, die am 1.1.74 durchgeführte Erhöhung der Mensapreise um ca. 20 %, die Erhöhung der Bahntarife zum 1.4.74 um 6 - 7 %, die vom Kultusminister erlassene Erhöhung der Sozialbeiträge bei gleichzeitig gesunkenen Bundesausbildungsförderungsgesetzen, zeigen deutlich, daß Studenten genau wie die arbeitende Bevölkerung von der durch die Großkonzerne verursachten Verschlechterungen der materiellen Situation betroffen sind.

- Die Studenten sind jedoch nicht mehr bereit diese Verschlechterungen kampflos hinzunehmen.
- So fanden in den Wohnheimen bereits erste Besprechungen zur Durchführung eines Zahlungsboykotts statt. Der AStA unterstützt diese Forderungen.
- Weiterhin trafen sich am letzten Dienstag, den 12.3. auf Grund einer Einladung des marxistischen Studentenbundes Spartakus, mehrere Vertreter hochschulpolitischer Gruppen und interessierte Kommilitonen

in den Räumen des AStA, um mit den Vorbereitungen zum Boykott der Sozialbeitragserhöhung zu beginnen.

- Der Allgemeine Studentenausschuß wird, wie bereits öfters in der Presse angekündigt, nachdem er bereits im Wintersemester zu einer Beitragsverweigerung aufgerufen und eine Befragung durchgeführt hatte, bei der sich über 90 % für eine Verweigerung ausgesprochen haben, diese Aktivitäten voll unterstützen und zu diesem Thema zu Beginn des Sommersemesters auch eine studentische Vollversammlung durchführen.
- Die Beschuldigungen des RCDS vom 14.3., der AStA hätte <sup>in</sup> dieser Frage nichts unternommen, stellen den lächerlichen, sozialdemagogischen Versuch der CDU/CSU-Studenten dar über ihre bisherige Untätigkeit in Fragen Sozialbeitragserhöhung mit verbalen Bekundungen hinwegzutäuschen.

Desweiteren solidarisiert sich der Allgemeine Studentenausschuß der THD mit den Studenten der Fachhochschule Darmstadt in ihrem hessen-einheitlichen Kampf gegen die vom Kultusminister verordnete Zwangseingliederung in das Studentenwerk der THD und die dadurch entstehenden Mehrkosten von 30,-- DM.

  
(Henner Pingel)